

# REISE MOBIL

Schutzgebühr 0,99 Euro

INTERAKTIV 17 | 13

24. August 2013

## Zoooom: Bürstner 55 – Exklusive Fotos aus Reisemobil International



Für Sie unterwegs:  
Leserreporter 2013



### Camping-Check: Toller Platz im Harz



### Reise-Reportage: Irland



News,  
Hallenplan  
plus Gutscheine

**News:** Vorsicht, Hund im überhitzten Wohnmobil +++ **Gratis-Download:** Stellplatz-Check +++ **Leseprobe:** Mit dem Wohnmobil nach Albanien +++ **Gewinnspiel:** Bücher, Reiseführer und zehnmal zwei Tickets für Hamburger Caravantage in Horn +++

# Reise

*Sommer-Reise-Reportage 2013*



Bitte klicken



## Reisen an den Rändern Europas

### Teil 3: Durch Éire, die Republik Irland

#### Festival of Music and the Arts

Die Durchfahrtsstraße ist noch nicht gesperrt. Die Menschen drängen über die Bürgersteige und halb auf der Fahrbahn zum Ortskern um die alte Kirche. In den Eingängen der kleinen Geschäfte, Bars und Restaurants hocken Kinder mit ihren Instrumenten. Sie tragen kleine Musikstücke vor, singen oder tanzen zu traditioneller irischer Musik. Wir sind im Süden Irlands auf der Iveragh-Halbinsel am Ring of Kerry. Am ersten langen Wochenende im August lockt hier in Cahersiveen das traditionsreiche Festival of Music and the Arts Gäste aus nah und fern. Wir sind aus dem nahen Nordirland angereist, nicht nur um das Fest zu erleben, sondern auch und vor allem um unsere lieben Freunde zu treffen. Die sind mit ihrem Caravangespann aus dem fernen Wales angereist, über Dublin und Cork. Hier am Mannix Point waren wir verabredet, hier haben wir uns getroffen und hier wollen wir gemeinsam mit Terry und Peter ein musikalisches Bankholiday verbringen.

Cahersiveen steht ganz im Zeichen von irischer Musik und Tanz. Dabei erstaunt uns am meisten, in welcher Tradition selbst die Jüngsten ihre Instrumente beherrschen und wie beherzt sie in den Straßen auftreten. Fidel, Pipes und Harfe sind keineswegs den Großen vorbehalten, die abends auf der großen Bühne aufspielen. Auch die umliegenden Pubs bieten bis spät in die Nacht Live-Musik. Zu den angekündigten Sessions stoßen Musiker spontan hinzu und stimmen mit ihren Instrumenten ein in die altbekannten Lieder. Selbst auf dem Campingplatz finden Instrumentalisten und Sänger zusammen, um zu musizieren.

Cahersiveen hält uns gefangen, und zwar drei Tage länger, als gedacht. Unsere Gangschaltung spielt nicht mehr mit.

# Reise

Sommer-Reise-Reportage 2013

Wir stehen vor Jonny's Garage, der regelt das für uns. Ersatzteile kommen aus England. Bei herrlichem Sommerwetter bleibt uns da wohl nichts anderes übrig, als die Küste von Iveragh zu genießen. Der Ring of Kerry, die berühmte Touristenstraße folgt auf Valentia Island.

## Valentia Island

Terry und Peter nehmen uns mit. Zusammen nehmen wir das Fährrboot nach Knightstown auf Valentia Island. Die Insel hat hat etliche Sehenswürdigkeiten zu bieten. Spektakuläre Aussichten gibt es vom Geokaun Mountain: auf die Blasket Islands im Norden und auf Kerry im Westen und Süden. Am Tetrapod Point haben Archäologen die Fußabdrücke eines Amphibions entdeckt. Gerade mal 350 Millionen Jahre alt sind die Fossilien im Gestein. Man findet die Spuren am Leuchtturm im Norden der Insel. Jüngeren Datums sind die alte und neue Kabelstation. Denn von dieser Insel aus wurden das erste, zweite, dritte und weitere Seekabel von Europa nach Amerika verlegt, so lange bis es endlich hielt. Und es hielt bis in die Sechzigerjahre.

Von zeitloser Schönheit indessen ist die Aussicht am westlichen Zipfel der Insel. Am Bray Head gibt es eine herrliche Rundwanderung mit Blick auf die vorgelagerten Skellig Islands. Die berühmteste ist Skellig Michael. Das UNESCO-Welterbe ragt 150 Meter aus dem Meer und beherbergt auf einem Felssattel eine alte Abtei aus dem sechsten Jahrhundert. 600 Stufen führen hinauf. Das ist zwar mehr ein Bußweg als ein Fußweg, doch ein kulturelles Highlight.

Besuchen Sie uns auf dem:

## Caravan Salon Düsseldorf

Halle 15 - Stand A11

# 10% Messerabatt

Und versandkostenfreie Lieferung! Auf reguläre Ware ab 30,- Euro Einkaufswert, am Caravan Salon Düsseldorf.

Jetzt GRATIS  
abholen:

Ihr Überraschungs-

# GESCHENK!

Lassen Sie sich von uns beschenken!

So einfach gehts: Coupon ausschneiden und am Caravan Salon Düsseldorf, Fritz Berger Messestand Halle 15 - Stand A11, abgeben!



Interactive



Bitte klicken

*Viele Messe-  
Schnäppchen  
erwarten Sie!*



Telefonisch bestellen:

**0 18 05-330 100**

(0,14 € / Min. aus dem dt. Festnetz,  
Mobilfunkpreis max. 0,42 € / Min.)



Per Internet mit einem Klick:

**www.fritz-berger.de**



In ganz Deutschland, 1 x auch in Ihrer Nähe:

**in über 45 Filialen**

Standorte finden Sie im Internet oder im Katalog.

# Reise

*Sommer-Reise-Reportage 2013*



Der Besuch der Inseln ist sehr beliebt, aber ein Unterfangen. Denn die See ist rau und das Wetter unbeständig. Boote auf und um die Skellig Islands stechen vom malerischen Hafentstädtchen Portmagee in See.

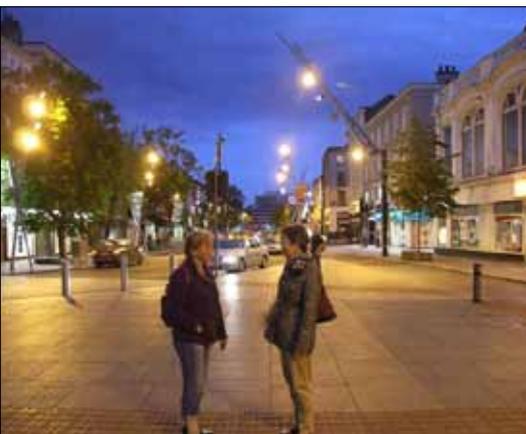
## **Mannix Point**

Aufstehen und gleich ins Meer springen, das ist ein Genuss. Frühstück am Meer, das ist eine Freude. Gelassen gehen wir den Tag an. Mannix Point auf Iveragh ist eine gute Urlaubsadresse. Am Mittag kehrt Peter mit seinem Boot vom Fischen zurück. Vier Pollacks lachen uns an. Heute Abend gibt es frischen Fisch. Terry kocht exzellent. Wir machen derweil Hausputz. Nach gut drei Wochen on the road ist Waschen und Fegen eine wahre Wohltat. Morgen wird es weitergehen, erst zur Werkstatt, dann nach Cork. Das Ersatzteil ist angekommen.



## **Cork**

Mit drei Tagen Verspätung haben wir Cork, die heimliche Hauptstadt Irlands, dann endlich erreicht. Die Corker jedenfalls meinen, die zweitgrößte Stadt sei eigentlich die erste des Landes. Fest steht: sie war immer eine aufsässige Stadt, eine Hochburg der Unabhängigkeitsbewegung. Mairin Ahern führt uns am Abend noch durch ihre Wahlheimat. Sie selbst stammt aus Dublin, der wahren Hauptstadt, der die Corker so gerne den Rang streitig machen. Cork ist in der Tat eine charmante Stadt, eine Universitätsstadt seit 1830, mit inzwischen 20.000 Studenten.



Cork ist weltoffen und seit dem Mittelalter eine bedeutende Handelsstadt. Nicht zuletzt die irische Butter wurde von hier in alle Herren Länder verschifft. Sie hat der Land- und Milchwirtschaft der Grafschaften Cork und Kerry viel Geld eingebracht, erst recht seit der Mitgliedschaft Irlands in der EU. Aus Irlands Grün wurde Gold: Kerrygold. So lehrt es uns zumindest das Buttermuseum. Wir bummeln bis zum Glo-

# Reise

*Sommer-Reise-Reportage 2013*



ckenturm von St. Anne's Church auf der anderen Flussseite des River Lee. Die nahegelegenen Hausbrauereien Murphys und Beamish gehören inzwischen Heineken. Geblieben ist Cork der English Market, eine prächtige Markthalle im viktorianischen Stil. Hier bieten die Händler immer noch Lebensmittel aus der Region an: Fleisch, Käse und frischen Fisch. Wir nehmen Hammelkoteletts mit.



15 Kilometer außerhalb liegt Corks berühmter Hafen Cobh. An der Uferpromenade am Rande der Stadt liegt ein gebührenfreier Wohnmobilstellplatz direkt am Wasser. Dort lief die Titanic zu ihrer ersten und letzten Fahrt aus. Und dort verließen Abertausende irische Auswanderer ihr Land. Armut trieb sie aus dem Land, vor allem in die USA. Auch heute ist die Arbeitslosigkeit für viele junge Leute immer noch Anlass, ihre Heimat zu verlassen, wengleich nun nach Australien und Neuseeland.

## **Rosscarbery Bay**

Wir fahren abends noch weiter. Erste Zwischenstation ist der Drombag Stone Circle. Der schöne Steinkreis aus siebzehn Steinen misst neun Meter im Durchmesser. Er stammt aus der Bronzezeit und wird auf 500 vor Christus datiert. Zum Ensemble gehören Reste zweier Häuser.



Wir ziehen weiter durch die stillen Fischerdörfer Glandore und Union Hall an der Rosscarbery Bay. Im strahlenden Sonnenschein sind die Segler unterwegs. Die Küstenstraße bietet eine herrliche Aussicht auf eine milde Landschaft, die in ihrer Blütenpracht und ihren mächtigen Bäumen einem botanischen Garten gleichkommt.

Das Wassersportparadies Schull lassen wir links liegen – die Barrieren an den Parkplätzen liegen zwischen 1,90 Meter und 2,10 Metern. Für Reisemobile ist das Gelände nur schwer zugänglich. So ziehen wir weiter. Der Weg an den

# Reise

*Sommer-Reise-Reportage 2013*



südwestlichsten Punkt Irlands ist weit, oft eng und holprig. Doch es lohnt, den Mizen Head zu besuchen. Eine Brücke führt von der Ausstellung im Visitor Centre hinaus zum Leuchtturm. Die hohen Klippen trotzen der mächtigen See.

## **Bantry Bay**

Nicht minder spektakulär ist die Landzunge der Halbinsel Sheep's Head. Um deren Spitze führen mehrere gut ausgeschilderte Wanderweg zum Leuchtturm und zurück. In der tief stehenden Sonne des späten Nachmittags erstrahlt die Bantry Bay zu unseren Füßen. Hier lässt sich wunderbar wandern und prima verweilen. Zur Stärkung nach dem Coastal Walk warten noch die Lammkoteletts, die wir aus dem English Market mitgebracht haben. Dazu Bohnen und ein gutes Stout. Und so speisen wir gelassen in der späten Abendsonne auf der einsamen Landspitze.

## **Killarney Nationalpark**

Über Bantry geht es zum Ring of Beara. Der Himmel ist bedeckt. Es nieselt ein wenig. Die Landschaft ist sehenswert, besonders an der Westseite. Der Steinkreis bei Ardgroom will gefunden werden. Das schönste Dorf Irlands dagegen ist unübersehbar: Eyereis ist bunt und farbenfroh. Grandiose Aussichten gibt es dann auf dem Healy Pass. Von dort geht es talwärts Richtung Kenmare.



Nun hat uns der Ring of Kerry wieder und er führt direkt in den Killarney Nationalpark. Die Wälder und Seen rund um Muckross House sind von ungeheurer Schönheit. Hier ist die berühmte Abbey, hier leiht man Räder oder mietet eine Kutsche. Während Busse und Autos auf die Parkplätze verwiesen werden, haben Biker freie Bahn, zumindest in eine Richtung. Sie radeln in einer Einbahnstraße um den See. Nur Wanderern stehen alle Wege offen.

Wir holen die Wanderschuhe raus und laufen los. Die Sonne



# Reise

*Sommer-Reise-Reportage 2013*



hat sich wieder einmal durchgesetzt. Hinter jeder Wegbiegung begeistert uns ein neues Panorama vor der strahlend blauen Kulisse des Sees. Die Waldlandschaft überwältigt uns mit ihrem prächtigen Bestand alter Eichen und Eiben am Ufer der idyllischen Seen. Dazwischen glänzen Kastanien, haushoher Ilex und Rhododendren und der Baum der Bäume, mächtige Redwoods. Abseits des Gedränges, auf den entlegeneren Wanderwegen, erfahren wir Stille und Abgeschiedenheit. Doch auch auf der saisonal gut besuchten Uferpromenade reiht sich eine Naturschönheit an die andere. Wie so oft, liegen die Besonderheiten abseits der ausgetretenen Wege. Zum Beispiel die Old Wire Bridge. Hier kann man ein Boot mieten. Vom Wasser aus ist diese Fabelwelt noch mal besonders schön zu erleben.

## **Dingle**

Als letzte der fünf großen Halbinseln des Südwestens wartet Dingle auf uns. Doch unsere Rundfahrt endet bereits mit der Anfahrt. Bei Inch öffnet sich ein fünf Kilometer langer, befahrbarer Sandstrand. Da können wir einfach nicht widerstehen, fahren auf den Strand, gehen schwimmen und bleiben.

Die Küsten des Westens und die vorgelagerten Inseln von Mayo warten auf uns. Außerdem die tollen Strände des Nordwestens um Sligo und im Donegal. Davon dann mehr im nächsten und letzten Beitrag über die Grüne Insel.

